Im Rahmen des Projekts „Bawiąc uczymy się razem – Spielend, lernen wir zusammen” – Treffen der Grundschüler aus dem deutsch-polnischen Grenzgebiet, haben die Kinder aus der Grundschule COGITO in Zgorzelec und Grundschule Schkola aus Ostritz gemeinsam die Zeit verbringen.

Gemeinsame Treffen haben sich zur Bildung der Freundschaft zwischen den Schülern beigetragt. Beim Organisieren des Treffens waren die Lehrer auf freundliche und offene Stimmung/Atmosphäre sowohl bei den Kindern als auch bei Erwachsenen aufmerksam.

Die Begegnungstage waren in thematischen Programmblocken, die von beiden Seiten des Projektes festgelegt waren, durchgeführt. Während des Projekts, jeden zweiten Freitag Schüler der II Klasse aus Zgorzelec fuhren nach Ostritzer Grundschule Schkola zum Unterricht, und parallel die Schüler aus der III Klasse nahmen die gleichaltrige aus Ostritz zum Unterricht in COGITO Grundschule an. Die Veranstaltungen dauerten abwechselnd im Laufe des Projekts.

Unten angeführte Scenarios sind ein Beispiel für gemeinsame Spiele, die eine Gruppe ohne Rücksicht auf Nachbarsprache integrieren. Diese wurden so gebildet, damit man die Sprachbarrieren ausgleicht, die Erziehung des Kindes unterstützt und Situationen gegenseitiges Kennenlernen erweckt und sich selbstständig kommuniziert.

Das Projekt wurde aus dem Fördermittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und aus der Staatsmittel im Rahmen Kleinprojektefonds INTERREG Polen – Sachsen 2014-2022 mitfinanziert.

Regelmäßige Treffen und gemeinsame Zusammenarbeit der Schüler und Lehrer beider Schulen verstärkten die Zusammenarbeit zwischen den Schulen und erlaubten einen im Praktikum bewährten System der präzisen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Rahmen gemeinsamen Unterrichten der Grundkenntnissen und Kompetenzen in den frühen Schulpädagogik zu schaffen. Außer Unterrichten waren auch Integrations- und Rekreationstreffen außerhalb der Schule vorgesehen.

Unterrichtsthema: Integrationstreffen

Ziel des Treffens: gemeinsames Kennenlernen und Teilnehmerintegration

Verwendete Methoden: aktivierende, praktische

Formen der Arbeit: individuelle, Team- und Gruppenarbeit

Didaktische Mittel, die während des Treffen verwendet sind: Stifte, Ballone, Papier, CD-Spieler, CDs, Bühnenbeschallung, doppelseitiges Klebeband, bunte Filzstifte, Animationstuch

Verlauf des Treffens:

1. Begrüßung aller Teilnehmer – ein zweisprachiges Lied
   „Ich begrüße euch, wir beginnen den Tag. Ich bin hier du bist da, eins, zwei, drei!"
2. Vorstellung jedes Teilnehmers – ein Spiel
   Alle Teilnehmer bilden einen Kreis. Jeder Teilnehmer stellt sich in der Sprache ihres Nachbarn vor und zeigt dabei eine selbst gewählte Geste. Alle Teilnehmer wiederholen die Name und die Geste.
3. Jeder Teilnehmer erhält ein Kärtchen und einen Stift. Auf das Kärtchen zeichnet er (mit Strichen), aus wie vielen Buchstaben sich sein Name zusammensetzt (z.B. Kasia = _ _ _ _ _). Anschließend bewegen sich alle Teilnehmer in Rhythm der Musik und bitten die anderen, jeweils einen Buchstaben des Namens in die freien Felder einzutragen. Dabei muss jedes Feld von einer anderen Person ausgefüllt werden. Die Buchstaben können in beliebiger Reihe gesammelt werden. Anschließend jeder Teilnehmer schmückt seine Visitenkarte.
4. Ein Bewegungslied „Der Zwerg" – ein lustiges polnisches Lied für den Kindern, die über einen Zwerg spricht. Dieses Lied sollen die Teilnehmer mit bestimmten Gesten tanzen.
5. Tanz mit Ballonen. Die Teilnehmer bilden Paare. Jedes Paar tanzt mit einem Ballon, so dass er nicht auf die Erde fällt.
6. Spiele mit dem Animationstuch
   a) musikalisches Tuch – alle Teilenehmer stehen im Kreis, halten das Animationstuch an den Schlaufen fest und bewegen diesen im Rhythmus einer Melodie.

b) Kuppel – alle Teilnehmer stehen im Kreis und halten das Animationstuch an den Schlaufen fest. Alle gleichzeitig bringen das Animationstuch hoch und auf einem Signal versuchen schnell unter dem Tuch laufen, damit sie den Rand an der anderen Seite fassen.

c) ein Spiel mit Farben – alle Teilnehmer stehen im Kreis und halten das Animationstuch an den Schlaufen fest. Zu Beginn übt der Spielleiter mit den Teilnehmer die Farben des Animationstuchs und fordert sie dazu auf, diese laut zu wiederholen – in polnischer und deutscher Sprache. Der Spielleiter erklärt die Spielregeln: sobald eine Farbe aufgerufen wird, tauschen die Teilnehmer, welche die aufgerufene Farbe halten, unter dem Tuch die Plätze. Der Spielleiter kann auch zwei Farben gleichzeitig nennen, damit das Spiel schwieriger wird. Natürlich während des Spiels sollen die Teilnehmer das Tuch bewegen.

d) am Meer - Die Teilnehmer halten an den Griffen das Animationstuch fest. Auf ein Zeichen des Spielleiters beginnen sie die Arme nach oben und unten zu bewegen, so dass das Animationstuch "Wellen" schlägt. Der Spielleiter sagt den Teilnehmer an, ob es hohe Wellen sind – dann sollen die Teilnehmer die Arme hoch strecken und wieder bis auf den Boden sinken lassen, oder kleine Wellen – die Teilnehmer sollen nur ganz kleine Bewegungen ausführen. Der Spielleiter kann auch angeben, wie stark der Wind bläst (energische oder langsame Bewegungen mit dem Animationstuch).

7. Sportspiele in der freien Luft – Fangspiel, Hindernisbahn, Fußballspielen, Verstecken…
8. Verabschiedung aller Teilnehmer.

Unterrichtsthema: Wir wollen uns besser kennenlernen

Ziel des Treffens: gemeinsames Kennenlernen und Teilnehmerintegration

Verwendete Methoden: aktivierende, praktische

Formen der Arbeit: individuelle, Team- und Gruppenarbeit

Didaktische Mittel: Schach, CD-Spieler, CDs, Karten mit Bildsymbolen, Karten mit Worten: Hallo!, Danke!, Bitte!, Entschuldigung!, Animationstuch

Verlauf des Treffens:

1. Begrüßung aller Teilnehmer – alle Teilnehmer begrüßen sich in einen Kreis mit Kopfnicken
2. Wiederholung der Namen – ein Spiel mit dem Animationstuch – „der Vorhang“ – zwei Personen stehen auf den Stuhlen und halten das Animationstuch fest. Auf beiden Seiten des Animationstuchs stehen die Kinder. Jede Gruppe soll ein Kind vor der Animationstuch stellen. Auf Zeichen des Spielleiters, soll die Person ein Körperteil zeigen, und die Teilnehmer anderer Gruppe sollen erraten wer das ist.
3. Ein Spiel vom Typ „Obstsalat“ – Wortlehre: Hallo!, Danke!, Bitte!, Entschuldigung! Jeder Teilnehmer zieht ein Kärtchen mit o.g. Wörter und klebt diese auf sein T-Shirt auf. Alle sitzen im Kreis, eine Person bleibt in der Mitte und ruft einzelne Wörter. Die Kinder sollen die Plätze tauschen, und die Person in der Mitte versucht ein Platz zu belegen. Beim Stichwort „Magische Wörter“ wechseln alle Teilnehmer ihre Plätze. Die Person, die den Platz nicht findet, bleibt in der Mitte und führt das Spiel weiter.
4. Integrationsspiel bei der Musik – „Nieme kino“ (Stummkino). Alle Teilnehmer sitzen auf den Stuhlen im Kreis. Der Spielleiter fängt das Spiel an, womit er eine Bewegung improvisiert. Im beliebigen Moment mit Kopfnicken gibt er die Bewegung weiter. Alle Teilnehmer sollen dieselben Bewegungen aufführen. Die Vorschläge sollen sich nicht wiederholen.
5. Integrationsspiel – jeder Teilnehmer löst eine Karte mit einem Symbol aus. Er darf diese niemandem zeigen. Anschließend sollen alle Teilnehmer sein Paar nach gezeigten Gesten finden.
6. Führen durch die Schule.
7. Schachspiel – eine Stunde mit dem Schachspiellehrer. Die Teilnehmer lernen die Schachfiguren und die Schachspielregeln kennen.

8. Bewegungsspiele an der Turnhalle
   a) Lauf unter das Animationstuch – alle Teilenehmer stehen im Kreis und halten das Animationstuch an den Schlaufen fest. Der Spielleiter sagt wer den Platz ändern soll, z.B.: es laufen die Teilnehmer, die blaue Augen haben, … die eine Schwester haben, … die Eis mögen, … die Fußball spielen, usw.
   b) der Fischer und der Fisch – alle Teilnehmer stehen in einem Kreis und halten das Animationstuch an den Schlaufen fest. Der Spielleiter wählt zwei Personen, erste Person – „der Fischer“, geht auf das Animationstuch, die zweite – „der Fisch“, unter das Animationstuch. Andere Teilnehmer bewegen das Animationstuch (machen Wellen), unter der das Fisch „schwimmt“ und der Fischer versucht diese zu fassen.
9. Freie Spiele in dem Klassenzimmer fürs bessere Kennenlernen – Schach, Scharaden, Brettspiele ….
10. Verabschiedung aller Teilnehmer.

Hallo! **Cześć!**	**Dziękuję** **Danke**
Proszę **Bitte**	**Przepraszam** **Entschuldigung**

Unterrichtsthema: Wir wollen uns besser kennenlernen

Ziel des Treffens: gemeinsames Kennenlernen und Teilnehmerintegration

Verwendete Methoden: aktivierende, praktische

Formen der Arbeit: individuelle, Team- und Gruppenarbeit

Didaktische Mittel, die während des Treffen verwendet sind: Papier, Holzbausteine, Buntstifte, Filzstifte, CD-Spieler, CDs, Animationstuch

Verlauf des Treffens:

1. Begrüßung aller Teilnehmer.
2. Wiederholung der Namen.
3. Spiele mit dem Animationstuch
   a) Wer fehlt? – die Teilnehmer sitzen um der Animationstuch herum; der Spielleiter wählt eine oder mehrere Personen, die unter der Animationstuch gehen. Die übrigen Teilnehmer öffnen die Augen und sollen erraten „wer fehlt?“
   b) Namens – die Teilnehmer sitzen auf der Animationstuch und werfen untereinander einen Ball, sagen dabei die Namen der Person an denen ein Ball geworfen ist
4. Gruppenteilung je nach Kärtchen-Farbe. Jede Gruppe soll eine Arche für Tiere / Behausung für Tiere mit Hilfe von Holzbausteinen bauen.
5. Gegenseitige Vorstellung aller Häuser.
6. Gemeinsames Spiel auf dem Schulhof – Fangspiel, Verstecken, Fußball spielen…
7. Verabschiedung aller Teilnehmer.

Unterrichtsthema: Haus- und Zuchttiere

Ziel des Treffens: gemeinsames Kennenlernen und Teilnehmerintegration, Tiere kennenlernen in polnischer und deutscher Sprache

Verwendete Methoden: aktivierende, praktische

Formen der Arbeit: individuelle, Team- und Gruppenarbeit

Didaktische Mittel, die während des Treffen verwendet sind: Stifte, Arbeitsblätter, Bilder von Tieren

Verlauf des Treffens:

1. Begrüßung aller Teilnehmer.
2. Integrationsspiel - Ein Spiel vom Typ „Obstsalat“ – Vokabellernen zum Thema „Tiere“. Alle Teilnehmer stehen im Kreis, eine Person bleibt in der Mitte und ruft einzelne „Tiere“ auf. Die aufgerufenen „Tiere“ sollen die Plätze tauschen, und die Person in der Mitte versucht ein Platz zu belegen. Beim Stichwort „Zoobesuch“ wechseln alle Teilnehmer ihre Plätze. Die Person, die den Platz nicht findet, bleibt in der Mitte und führt das Spiel weiter.
3. Besuch in den Tierpark Görlitz. Teilnahme an einer Vorlesung: „ Was passiert in einem Ei?“.
4. Wanderung durch den Tierpark in den deutsch-polnischen Gruppen. Gemeinsame Spiele auf dem Spielplatz.
5. Ein Spiel vom Typ „Wortsalat“ – „Zoobesuch“. Festigung des Wortschatzes „Tiere“. Die Teilnehmer wurden in Paare geteilt. Jedes Paar bekommt ein Arbeitsblatt - Wortgitter und Stifte. In dem Wortgitter wurden zwölf Tieren versteckt (es können Wortgitter sowohl in Polnisch als auch in Deutsch vorbereitet werden). Es wird von links nach rechts und von oben nach unten gesucht.
6. Verabschiedung aller Teilnehmer.

Unterrichtsthema: Das Wetter und seine Elemente

Ziel des Treffens: Kennenlernen den atmosphärischen Phänomenen, Wortschatzlernen

Verwendete Methoden: aktivierende, praktische

Formen der Arbeit: individuelle, Team- und Gruppenarbeit

Didaktische Mittel, die während des Treffen verwendet sind: Buntstifte, Papier, CD-Spieler, CDs, Animationstuch, große Papierblätter, Stühle, Schautafeln (Wetter, Jahreszeiten, atmosphärische Phänomene), Besen

Verlauf des Treffens:

1. Begrüßung aller Teilnehmer. Wiederholung der Namen – Wie heißt du? Jak masz na imię? – Alle Teilnehmer sitzen im Kreis. Der Spielleiter beginnt das Spiel und fragt die Person links, wie sie heißt. Die Person soll die Frage antworten und den nächsten Teilnehmer die gleiche Frage stellen. Achtung! Die Fragen und Antworten sollen im Partnersprache gesagt werden, d.h. die deutschen Kinder sollen in Polnisch Fragen stellen, und die polnischen Kinder – in Deutsch.
2. Integrationsspiel – „Besen, bleib stehen!“ – Ein Besen „steht“ in der Mitte und wurde durch einen der Teilnehmer gehalten. Die Person aus der Mitte ruft der Name anderen Teilnehmer aus und lässt den Besen. Ausgerufene soll so schnell wie möglich den Besen fassen, damit diese nicht runterfällt.
3. Die Teilnehmer werden in zwei Gruppen geteilt.

I GRUPPE

1. Was ist das Wetter? Besprechung den atmosphärischen Phänomenen – der Lehrer erzählt den Kindern über das Wetter. Mit Hilfe von Schautafeln wurden verschiedene atmosphärische Phänomene angezeigt. Die Teilnehmer lernen die Jahreszeiten, die atmosphärische Phänomene in polnischer und deutscher Sprache kennen.
2. Eine Massage – „November Wetter“. Die Teilnehmer sitzen in einem Kreis. Der Spielleiter – der Lehrer erzählt eine „November Geschichte“. Die Kinder sollen je nach der Geschichte verschiedene Massage vorführen (es sind bestimmte Geste, die von dem Spielleiter gezeigt worden sind).

3. Scharade - atmosphärische Phänomene und Kleidung. Die Kinder sollen mit Geste zeigen, um welche atmosphärischen Phänomene und Kleidungsstücke geht. Sie sollen dabei nicht sprechen.

II GRUPPE

1. Arbeit in Paaren. „Ziehe mich an!“ – die Teilnehmer sollen gemalte Gestalt kleiden. Die Kinder arbeiten in deutsch-polnischen Paaren.

GRUPPENWECHSEL

4. Spiele mit dem Animationstuch
   a) Lauf unter dem Animationstuch – alle Teilenehmer stehen im Kreis und halten das Animationstuch an den Schlaufen fest. Der Spielleiter sagt wer den Platz ändern soll, z.B.: es laufen die Personen, die blaue Augen haben, … die eine Schwester haben, … die Eis mögen usw.
   b) der Fischer und der Fisch – alle Teilnehmer stehen in einem Kreis und halten das Animationstuch an den Schlaufen fest. Der Spielleiter wählt zwei Personen, eine Person – „der Fischer“, geht auf das Animationstuch, die andere – „den Fisch“, unter das Animationstuch. Andere Teilnehmer bewegen das Animationstuch (machen Wellen), unter der das Fisch „schwimmt“ und der Fischer versucht diese zu fassen.
5. Tanz mit den Stühlen – Die Stühle werden in der Mitte gestellt. Alle Teilnehmer stellen sich um die Stühle herum. Es soll ein Stuhl weniger als Zahl aller Teilnehmer sein (z.B. 20 Teilnehmer und 19 Stühle). Die Teilnehmer tanzen im Kreis im Rhythmus einer Musik. Wenn die Musik stoppt, sollen alle Teilnehmer einen Platz belegen. Der Teilnehmer, der den Platz nicht findet, nimmt ein Stuhl und stellt sich daneben. Gewinner ist der Teilnehmer, der als letzter den Stuhl belegt.
6. Verabschiedung aller Teilnehmer.

Unterrichtsthema: Das Wetter und seine Elemente

Ziel des Treffens: Kennenlernen, Wortschatzlernen

Verwendete Methoden: aktivierende, praktische

Formen der Arbeit: individuelle, Team- und Gruppenarbeit

Didaktische Mittel, die während des Treffens verwendet sind: Papier, CD-Spieler, CDs, Kleidungsstücke, großes Bilderbuch über die Jahreszeiten, große Ansichtsbilder von Jahreszeitenbildern, eine Decke

Verlauf des Treffens:

1. Begrüßung aller Teilnehmer. Wiederholung der Namen – Wie heißt du? Jak masz na imię?
2. Spiele, die die Namen wiederholen
   a) Pantoffelspiel – alle Teilnehmer sitzen im Kreis. Jede Person zieht einen Schuh aus und gibt diesen unter eine im Kreis liegende Decke. Alle Teilnehmer setzen sich auf ihren Beinen, damit der zweite Schuh nicht zu sehen ist. Die Schuhen wurden von dem Spielleiter vermischt. Jede Person (reihenweise) zieht einen Schuh von der Decke heraus und soll erraten wem dieser Schuh gehört – soll die Name laut sprechen.
   b) mit der Decke – die Teilnehmer teilen sich in zwei Gruppen, die eine Decke trennt. Erste Gruppe soll ein Kind vor dem Animationstuch stellen, der einen Geräusch hervorbringen soll. Die zweite Gruppe soll der Name der Person erraten. Wenn der Name erfindet wird, kommt diese Person zu anderer Gruppe hinüber, wenn nicht, bleibt er in seiner Gruppe. Der Spielleiter führt das Spiel weiter.
3. Die Teilnehmer werden in zwei Gruppen geteilt.

I GRUPPE

freies, gemeinsames Spiel in der Bewegungspause auf dem Schulhof, Verstecken, Fangen, Fußballspielen…

II GRUPPE

Arbeit in Gruppen: Die Teilnehmer sollen sich in kleinen Gruppen die Kleidungsstücke, passend zu einer Jahreszeit, auf deutsch und polnisch beibringen und stellen diese zweisprachig der gesamten Gruppe vor. Dazu beschreiben sie auch das Jahreszeitenbild.

GRUPPENWECHSEL

4. Kennenlernspiele zur Namenswiederholung
   a) Deckenspiel - zwei Personen stehen auf den Stuhlen und halten das Animationstuch. Auf beiden Seiten des Animationstuchs stehen die Kinder. Jede Gruppe soll ein Kind vor dem Animationstuch stellen. Auf Signal des Spielleiters fällt das Animationstuch, und die Personen die vor sich stellen, sollen so schnell wie möglich der Name der gegenüberstehenden Mitspieler laut nennen. Wer gewinnt, „übernimmt“ den Spieler.
   b) Namensspiel mit Musik
   c) Freie Spiele in dem Klassenzimmer fürs bessere Kennenlernen – Schach, Scharaden, Brettspiele ….
5. Verabschiedung aller Teilnehmer.

Unterrichtsthema: Wetteruntersuchungen / Wetterkalender

Ziel des Treffens: Teilnehmerintegration, Kennenlernen der Methoden der Wetteruntersuchung

Verwendete Methoden: aktivierende, praktische

Formen der Arbeit: individuelle, Team- und Gruppenarbeit

Didaktische Mittel, die während des Treffen verwendet sind: Buntstifte, Papier, Kleber, CD-Spieler, CDs, Animationstuch, große Papierblätter, Schautafeln (Wetter, Jahreszeiten, Kalender, Thermometer, Barometer, Hygrometer, Windmesser, Niederschlagsmesser)

Verlauf des Treffens:

1. Begrüßung aller Teilnehmer – alle Teilnehmer singen ein Lied
   „Ich begrüße euch, wir beginnen den Tag. Ich bin hier du bist da, eins, zwei, drei!"
2. Bewegungsspiel „Es weht der Wind…" – im Rhythm der Musik bilden alle Teilnehmer den Spielleiter nach, wobei sie das Gedicht und Geste nachmachen/wiederholen.
3. Die Teilnehmer werden in zwei Gruppen geteilt.

I GRUPPE

1. Vorstellung der Schautafeln und Besprechung den atmosphärischen Phänomenen. Wortschatzlernen in deutscher und polnischer Sprache. Spiel - „Was fehlt?" – der Spielleiter legt kleine Schautafeln auf dem Boden. Die Kinder sollen die Augen zu machen und der Spielleiter nimmt eine Karte weg. Dann öffnen die Kinder die Augen und sollen schätzen welche Karte fehlt.
2. Spiel – „Laute Telefon" – Die Teilnehmer sitzen in einem Kreis. Der Spielleiter gibt eine Karte der Nachbarn rechts und sagt laut das Wort (was auf dem Bild steht). Nacheinander geben die Teilnehmer die Karte und das Wort im Kreis weiter, bis beide an den Spielleiter ankommen. Man kann die Karten und das Wort nach links und rechts schicken, um den Chaos und Spaßfaktor erhöhen.

II GRUPPE

1. Arbeit in Gruppen. „Die Jahreszeiten". Die Teilnehmer sind in 4-Personenguppen geteilt (unbedingt deutsch-polnischen Gruppen) und sie sollen ein Plakat mit Hilfe der angegebenen Mittel malen.

GRUPPENWECHSEL

4. Bewegungsspiele mit dem Animationstuch
   a) das Billard – alle Teilnehmer stehen in einem Kreis und halten das Animationstuch an den Schlaufen fest. Der Spielleiter wirft einen kleinen Ball auf das Animationstuch. Die Teilnehmer sollen das Tuch so bewegen, damit der Ball in die Mitte (in das Loch) des Animationstuchs geht.
   b) ein Spiel mit Farben – alle Teilnehmer stehen im Kreis und halten das Animationstuch an den Schlaufen fest. Zu Beginn wiederholt der Spielleiter mit den Teilnehmern die Farben des Tuchs – in polnischer und deutscher Sprache. Der Spielleiter erklärt die Spielregeln: sobald eine Farbe aufgerufen wird, tauschen die Teilnehmer, welche die aufgerufene Farbe halten, unter dem Tuch die Plätze. Der Spielleiter kann auch zwei Farben gleichzeitig nennen, damit das Spiel schwieriger wird. Natürlich während des Spiels sollen die Teilnehmer das Tuch bewegen.
   c) Seesturm – alle Teilnehmer stehen im Kreis und halten das Animationstuch an den Schlaufen fest. Der Spielleiter wirft auf das Animationstuch leichte Sachen. Alle Teilnehmer sollen das Tuch so bewegen, damit während Zufächeln die Sachen nicht aus dem Tuch fallen.
5. Spiel - „Nieme kino“ (Stummkino) – Alle Teilnehmer sitzen auf den Stuhlen im Kreis. Der Spielleiter fängt das Spiel an, womit er eine Bewegung improvisiert. Im beliebigen Moment mit Kopfnicken gibt er die Bewegung weiter. Alle Teilnehmer sollen dieselben Bewegungen aufführen. Die Vorschläge sollen sich nicht wiederholen. Das Spiel / die Bewegungen sollen im Rhythmus der Musik „Nieme kino“ vorgestellt werden.
6. Verabschiedung aller Teilnehmer.

DER HERBST
DER SOMMER
DER WINTER

Unterrichtsthema: Wetteruntersuchungen / Wetterkalender

Ziel des Treffens: gemeinsames Kennenlernen und Teilnehmerintegration

Verwendete Methoden: aktivierende, praktische

Verlauf des Treffens:

1. Begrüßung aller Teilnehmer.
2. Gemeinsames Spiel – Alle Teilnehmer stehen im Kreis. Der Spielleiter/der Lehrer begrüßt alle Kinder mit Worten: Ich begrüße Alle, die …. (zum Beispiel: … Brille haben, … schön geträumt haben, …blaue Hose haben, …. zum Frühstück Cornflakes gegessen haben, …. lange Haare haben …). Die aufgerufenen Personen sollen sich verbeugen oder eine andere Geste machen.
3. Besuch in den Wetterkabinett Oderwitz. Teilnahme in einem Vortrag über bestimmte Wettererscheinungen. Versuch die Frage zu beantworten: Wie die Wetterdaten früher und heute gesammelt werden? Vorführung der Experimente zum Wetterballon.
4. Alle Teilnehmer stehen im Kreis. Der Spielleiter fängt das Spiel an, womit er eine Bewegung improvisiert. Im beliebigen Moment mit Kopfnicken gibt er die Bewegung weiter. Alle Teilnehmer sollen dieselben Bewegungen aufführen. Die Vorschläge sollen sich nicht wiederholen.
5. Verabschiedung aller Teilnehmer.

Unterrichtsthema: Alte und neue Märchen / Der heilige Nikolaus kommt zu Besuch

Ziel des Treffens: gemeinsames Kennenlernen, Teilnehmerintegration, Kennenlernen der Tradition

Verwendete Methoden: aktivierende, praktische

Formen der Arbeit: individuelle, Team- und Gruppenarbeit

Didaktische Mittel, die während des Treffen verwendet sind: Buntstifte, buntes Papier, Kleber, CD-Spieler, CDs mit Weihnachtsliedern, Animationstuch, große Papierblätter, Schautafeln (Nikolaus, Weihnachtsbaum, Geschenke…), Watte, Augen

Verlauf des Treffens:

1. Begrüßung aller Teilnehmer.
2. Alle Teilnehmer setzen sich auf dem Teppich und hören ein Märchen über den Nikolaus.
3. Wortschatzlernen zum Thema „Weihnachten“: Nikolaus, Weihnachtsbaum, Geschenke, Rentier, Adventskranz …
4. Spiel – „Was uns der Nikolaus bringt?“ - Die Teilnehmer sitzen im Kreis und stellen sich einen großen Sack vor – einen Nikolaussack. Aus den ausgedachten Sack „zieht“ jedes Kind einen Traumgeschenk aus und zeigt diesen mit Gesten; andere Teilnehmer sollen erraten was für Geschenk ist das.
5. Nikolaus – mit Hilfe von aus dem Papier ausgeschnitten Händen, Watte, Augen und anderen Hilfsmittel gestalten die Kinder einen Nikolaus und kleben diesen auf ein A-4 Papierblatt.
6. Die Teilnehmer werden in je 6 Personen Gruppen geteilt. Jede Gruppe soll einen Weihnachtsbaum machen, der aus dem Papier ausgeschnitten Händen gebildet sein soll. Die Kinder sollen den Baum mit selbstgemachten Kugeln (aus einer Knetmasse oder eines Löschpapiers) schmücken.
7. Pantomime – die Teilnehmer sollen sich nach bestimmten Gesten finden. Jeder Teilnehmer bekommt eine Karte mit einem Symbol. Nach einem Signal sollen sich die Teilnehmer nur mit Hilfe von bestimmten Gesten finden (Paare bilden).
8. Alle Teilnehmer stehen im Kreis. Der Spielleiter fängt das Spiel an, womit er eine Bewegung improvisiert. Im beliebigen Moment mit Kopfnicken gibt er die Bewegung weiter. Alle Teilnehmer sollen dieselben Bewegungen aufführen. Die

Vorschläge sollen sich nicht wiederholen. Das Spiel kann man bei der Musik vorführen.

9. Verabschiedung aller Teilnehmer.

Unterrichtsthema: Alte und neue Märchen / Der heilige Nikolaus kommt zu Besuch

Ziel des Treffens: Teilnehmerintegration, Kennenlernen von Märchen der Gebrüder Grimm

Verwendete Methoden: aktivierende, praktische

Formen der Arbeit: individuelle, Team- und Gruppenarbeit

Didaktische Mittel, die während des Treffen verwendet sind: Buntstifte, Papierplakat, Leim, Scheren, Märchenbücher

Verlauf des Treffens:

1. Begrüßung aller Teilnehmer.
2. Gemeinsame Spiele auf dem Schulhof – Fangspiel, Verstecken, Fußballspielen…
3. Die Teilnehmer werden in zwei Gruppen geteilt (die Inhalte der Gruppen sind identisch).
4. Erzählung von dem Lehrer der Märchen von Bruder Grimm - „Hänsel und Gretel“ und „Aschenputtel“
5. Pantomimisches Einstudieren des Märchens.
6. Gestaltung zweier Plakate mit Märchen-motiven – jede Gruppe zieht ein Kärtchen mit einem Märchentitel; jede Gruppe soll ein großes Plakat mit Hilfe der angegebenen Mittel machen.
7. Vorstellung des Märchens vor der anderen Gruppe.
8. Verabschiedung aller Teilnehmer.

KOPCIUSZEK ASCHENPUTTEL	CZERWONY KAPTUREK ROTKÄPPCHEN
KRÓLEWNA ŚNIEŻKA SCHNEEWITTCHEN	ŚPIĄCA KRÓLEWNA DORNRÖSCHEN
JAŚ I MAŁGOSIA HÄNSEL UND GRETEL	ROSZPUNKA RAPUNZEL

Unterrichtsthema: Waldweihnachten

Ziel des Treffen: gemeinsames Kennenlernen, Teilnehmerintegration, Kennenlernen der Tradition

Verwendete Methoden: aktivierende, praktische

Verlauf des Treffens:

1. Begrüßung aller Teilnehmer.
2. Lesen eines Märchens, wie die Tiere im Winter unsere Hilfe brauchen.
3. Gemeinsames Wandern in den nahegelegenen Stadtwald, verzieren der Bäume mit mitgebrachtem Futter für die Tiere des Waldes.
4. Wer ist der beste Beobachter? – suche nach den Plätzen und das Spüren von verschiedenen Tieren.
5. Gemeinsame Spiele in der freien Luft – Verstecken, Fangen …
6. Verabschiedung aller Teilnehmer.

Unterrichtsthema: Jahreszeiten

Ziel des Treffens: Teilnehmerintegration, kennenlernen der Arbeit in der Sternwarte

Verwendete Methoden: aktivierende, praktische

Verlauf des Treffens:

1. Begrüßung aller Teilnehmer.
2. Gemeinsames Integrationsspiel in der freien Luft – „Wir tanzen Labado…unser kleiner Tanz“ Alle Teilnehmer stehen im Kreis. Der Spieleiter sagt der Name das Körperteil – z.B.: die Hand. Die Kinder sollen sich die Hände drücken und im Kreis tanzen und singen.
3. Ein Besuch in einer Sternwarte. Vorlesung in der Sternwarte über Jahreszeiten. Gemeinsames Sehen des Himmels, Sternen, Sternbilder…
4. Ein Spiel zur Verabschiedung - Alle Teilnehmer stehen im Kreis. Der Spielleiter fängt das Spiel an, womit er eine Bewegung improvisiert. Im beliebigen Moment mit Kopfnicken gibt er die Bewegung weiter. Alle Teilnehmer sollen dieselben Bewegungen aufführen. Die Vorschläge sollen sich nicht wiederholen.
5. Verabschiedung aller Teilnehmer.

Unterrichtsthema: Das Jahr und die Zeit

Ziel des Treffens: Teilnehmerintegration, Kennenlernen der Thema Jahr und Zeit und alles was damit verbunden ist

Verwendete Methoden: aktivierende, praktische

Formen der Arbeit: individuelle, Teamarbeit

Didaktische Mittel, die während des Treffen verwendet sind: Buntstifte, Papier, Kleber, CD-Spieler, CDs, Animationstuch, große Papierblätter, Schautafeln (Wetter, Jahreszeiten, Uhr, Sonnenuhr, Sanduhr), Globus, Taschenlampe

Verlauf des Treffens:

1. Begrüßung aller Teilnehmer.
2. Ein Integrationsspiel – „Fünkchen“ – Die Teilnehmer stehen im Kreis. Der Spielleiter beginnt das Spiel. Er soll den „Fünkchen“ weiter an den Teilnehmer, der entweder links oder rechts zu ihn steht geben, und wartet bis diese einen Kreis windet und zu ihn wiederkommt. Ein Fünkchen ist ein Händedruck, der niemand sehen soll. Die Teilnehmer sollen auch nicht verraten, wo das „Fünkchen“ ist.
3. Ein Bewegungslied – Aram sam sam …
4. Wortschatz in polnischer und deutscher Sprache:
   - ✓ Jahr und Zeit
   - ✓ Wie viele Tage hat ein Jahr?
   - ✓ Wie viele und welche Monate kennen wir?
   - ✓ Wie messen wir die Zeit?
   - ✓ Wie sieht eine Uhr/Sanduhr/Sonnenuhr aus?
   - ✓ Warum haben die Menschen Uhren ausgedacht?
   - ✓ Tag und Nacht
   - ✓ Globus – Zeitzonen
5. Das Lernen den Monaten in beiden Sprachen. Chronologie der Monate. Alle Teilnehmer versuchen den Monaten in polnischer und in deutscher Sprache chronologisch zuordnen. Danach passen sie den Monaten zu der richtigen Jahreszeit an. Bei kleinen Kindern ist es hilfreich sowohl die Jahreszeiten als auch den Monaten in 4 verschieden Farben zu schreiben. (Frühling – grün, Sommer – gelb, Herbst – braun oder orange, Winter - blau). Die Wörter sollen natürlich zweisprachig geschrieben sein.

6. Jeder Teilnehmer bekommt ein Kärtchen mit Monatsnamen – in deutscher und polnischer Sprache. Die Aufgabe der Teilnehmer ist sich in einer chronologischen Ordnung den Monaten stellen.
7. Die Teilnehmer werden in Gruppen geteilt. Jede Gruppe bekommt einen Briefumschlag mit dem Namen der Monate (in beiden Sprachen). Die Aufgabe ist - alle Monate chronologisch zu ordnen und die Geburtsdaten der Teilnehmer zu markieren. Die ganzen Plakate schmücken.
8. Musikspiel – Tanzlehre „Samba mix“.
9. Spiele mit dem Animationstuch
   a) ein Spiel mit Farben – ein Spiel mit Farben – alle Teilnehmer stehen im Kreis und halten das Animationstuch an den Schlaufen fest. Zu Beginn wiederholt der Spielleiter mit den Teilnehmern die Farben des Tuchs – in polnischer und deutscher Sprache. Der Spielleiter erklärt die Spielregeln: sobald eine Farbe aufgerufen wird, tauschen die Teilnehmer, welche die aufgerufene Farbe halten, unter dem Tuch die Plätze. Der Spielleiter kann auch zwei Farben gleichzeitig nennen, damit das Spiel schwieriger wird. Natürlich während des Spiels sollen die Teilnehmer das Tuch bewegen.
   b) der Fischer und der Fisch – alle Teilnehmer stehen in einem Kreis und halten das Animationstuch an den Schlaufen fest. Der Spielleiter wählt zwei Personen, eine Person – „der Fischer“, geht auf das Animationstuch, die andere – „den Fisch“, unter das Animationstuch. Andere Teilnehmer bewegen das Animationstuch (machen Wellen), unter der das Fisch „schwimmt“ und der Fischer versucht diese zu fassen.
10. Verabschiedung aller Teilnehmer.

GRUDZIEŃ
DEZEMBER
LISTOPAD
NOVEMBER
SIERPIEŃ
AUGUST
MARZEC
MÄRZ
STYCZEŃ
JANUAR
LIPIEC
JULI
LUTY
FEBRUAR
KWIECIEŃ
APRIL
PAŹDZIERNIK
OKTOBER
MAJ
MAI
CZERWIEC
JUNI
WRZESIEŃ
SEPTEMBER

STYCZEŃ
JANUAR
LUTY
FEBRUAR
MARZEC
MÄRZ
KWIECIEŃ
APRIL
MAJ
MAI
CZERWIEC
JUNI
LIPIEC
JULI
SIERPIEŃ
AUGUST
WRZESIEŃ
SEPTEMBER
PAŹDZIERNIK
OKTOBER
LISTOPAD
NOVEMBER
GRUDZIEŃ
DEZEMBER

ZIMA
WINTER
JESIEŃ
HERBST
WIOSNA
FRÜHLING
LATO
SOMMER

Unterrichtsthema: Das Jahr und die Zeit

Ziel des Treffens: Teilnehmerintegration, Kennenlernen der Thema Jahr und Zeit und alles was damit verbunden ist.

Verwendete Methoden: aktivierende, praktische

Formen der Arbeit: Teamarbeit

Didaktische Mittel, die während des Treffen verwendet sind: Buntstifte, Papier, Kleber, große Papierblätter

Verlauf des Treffens:

1. Begrüßung aller Teilnehmer. Alle Teilnehmer sitzen im Kreis. Der Spielleiter beginnt zu klatschen, alle Teilnehmer folgen den Rhythmus nach. Wenn alle gleichmäßig klatschen, beginnt das Spiel. Einer nach dem anderen soll im Klatsch - Rhythmus sein Name laut sagen (zwei Mal in Hände klatschen – zwei Mal in Beine klatschen – Name laut in Silben sprechen).
2. „Wortsalat“ – das Jahr und die Zeit. Jeder Teilnehmer bekommt ein Arbeitsblatt - Wortgitter und ein Stift. In dem Wortgitter wurden die Wörter, die mit Jahr und Zeit verbunden sind, versteckt (es können Wortgitter sowohl in Polnisch als auch in Deutsch vorbereitet werden). Es wird von links nach rechts und von oben nach unten gesucht.
3. Gesprächsrunde über das Jahr und die Zeit.
   - ✓ Wie viele Monate hat ein Jahr?
   - ✓ Wie messen wir die Zeit?
   - ✓ Warum messen die Menschen die Zeit?
   - ✓ Wozu braucht man einen Kalender?
4. Wie heißen die Monaten in deutsch und polnisch? Monatsnamen lernen.
5. Jeder Teilnehmer bekommt ein Kärtchen mit Monatsname – in deutscher oder in polnischer Sprache. Die Aufgabe der Teilnehmer ist sich in einer chronologischen Ordnung des Monaten stellen.
6. Die Teilnehmer werden in je 4 Personen Gruppen geteilt. Jede Gruppe soll eine Geburtstagsjahresraupe aus bunten Kreisen basteln, die aus den Monatsnamen besteht; jeder Teilnehmer soll eigene Geburtsdatum auf dem richtigen Kreis / Monat schreiben.
7. Gemeinsames Spiel auf dem Hof – Verstecken, Fangspiel, Fußballspielen…
8. Verabschiedung aller Teilnehmer.

Zusammenfassung

In dieser Publikation die angewendeten Methoden und Formen der Arbeit sollen helfen, neue Kontakte zu knüpfen und zu vertiefen. Die Scenarios wurden so gebildet, damit eine Arbeit in ausländischer Gruppe effektiver und kreativer läuft. Man soll wissen, dass die Kinder am besten beim Spielen lernen, deswegen sind die Spielmöglichkeiten, so vorgestellt, damit man auch diese modifizieren kann. Das wichtigste bei jedem Treffen ist eine freundliche, herzliche und offene Atmosphäre. Die Lehrer sollen die Kinder so führen, damit diese sich selbstständig unterhalten.

Bibliographie

1. Uczymy się bawiąc, L. Bzowska, R. Kownacka, KLANZA Verlag, Lublin 2006
2. W tej zabawie jest metoda! Podręcznik dla praktyków polsko-niemieckiej wymiany młodzieży, Deutsch - Polnisches Jugendwerk / Polsko - Niemiecka Współpraca Młodzieży, Wydanie III, 2018
3. Zabawy z chustą pod redakcją Anny Wasilak, KLANZA Verlag, Lublin 2002
4. ABC - Buch der deutsch-polnischen Sprachanimation / Abecadło polsko - niemieckiej animacji językowej, Deutsch - Polnisches Jugendwerk / Polsko - Niemiecka Współpraca Młodzieży, Wydanie 1, 2017